

VI. STATION: VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH



V *Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, und preise dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.*

L Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. *Jes 50,6*

BETRACHTUNG

Jesus ist verlassen. Um ihn herum Menschen voll Grausamkeit, voll Herzlosigkeit. Er ist erschöpft. Er ist durstig. Das Kreuz drückt furchtbar auf seine Schulter. Er kriegt kaum noch Luft voll Erschöpfung. Er ist kurz vor dem Zusammenbrechen. Gebückt vor Schmerz, gebückt vor Leid ringt er mit sich und seinem Schicksal. Und trotzdem nimmt er die Frau wahr, die ihm ein Tuch reicht. Veronika wird sie genannt. Sie hat Mitleid mit Jesus. Doch sie kann ihm nicht helfen. Sie kann nichts unternehmen, außer ihm dieses Tuch zu reichen. Eine Geste der Ohnmacht, eine Geste der Liebe. Jesus greift dankbar danach und hinterlässt uns Menschen ihr zum Dank sein Antlitz.

Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, der du mir in der Taufe dein Bild eingepägt hast. Ich bitte dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Vater Unser